
Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Frühjahr
2023**

40046

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Erziehungswissenschaften (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Psychologie - Grund- und Mittelschulen**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **6 Aufgaben, von denen drei gemäß untenstehender Auswahlregel zu bearbeiten sind!**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **4**

Wichtiger Hinweis:

Es sind insgesamt **drei** Aufgaben oder Tests (soweit gestellt) zu bearbeiten, die aus **verschiedenen** Gebieten zu wählen sind. Zur Wahl stehen die drei Gebiete A, B und C mit jeweils zwei Aufgaben oder Tests. Die Bearbeitung von zwei Aufgaben aus dem gleichen Gebiet ist unzulässig. Auf der Vorderseite des Kopfbogens sind im Feld „Gewähltes Thema Nr.“ die Nummern der drei gewählten Aufgaben anzugeben (z. B. A2, B1, C2 usw.; **nicht** z. B. A1, A2, B1).

Bitte wenden!

GEBIET A**Aufgabe A1**

Selbstständiges Lernen

Die Bearbeitung von Hausaufgaben durch die Schülerinnen und Schüler sowie das Lernen für anstehende Prüfungen sind eng mit selbstregulierten Lernhandlungen verknüpft.

1. Beschreiben Sie ein Modell des selbstregulierten Lernens! Gehen Sie dabei vor allem auf die Verbindungen zum selbstständigen Lernen der Schülerinnen und Schüler ein!
2. Stellen Sie einen empirischen Befund zum Zusammenhang von selbstreguliertem Lernen und Wissenserwerb dar (Methode, Ergebnisse)!
3. Erörtern Sie eine Maßnahme zur Förderung des selbstregulierten Lernens, die Sie als Lehrperson in der Grund- oder Mittelschule umsetzen können!

Aufgabe A2

Motivation wird als zentrale Determinante der Qualität von Lernhandlungen und schulischen Leistungen angesehen. In der Motivationsforschung werden Erwartungs-Wert-Modelle zur Vorhersage von Motivation in bestimmten Lern- oder Leistungssituationen herangezogen.

1. Beschreiben und erläutern Sie ein Erwartungs-Wert-Modell Ihrer Wahl!
2. Einzelne motivationale Konstrukte stehen im engen Zusammenhang mit den typischen Komponenten/Prozessen im Erwartungs-Wert-Modell. Stellen Sie die drei psychologischen Grundbedürfnisse aus der Selbstbestimmungstheorie dar und erläutern Sie die Bedeutung von intrinsischer Motivation im erweiterten Kontext des Erwartungs-Wert-Modells!
3. Stellen Sie eine empirische Studie aus dem Kontext der Motivationsforschung vor und gehen Sie dabei detailliert auf Methodik und Ergebnisse ein! Diskutieren Sie die Relevanz der Ergebnisse für Schule und Unterricht!
4. Diskutieren Sie auf der Basis der psychologischen Grundbedürfnisse drei Maßnahmen, mit denen sich die Motivation in der Grund- bzw. Mittelschule fördern lässt!

GEBIET B**Aufgabe B1**

Selbstkonzept und Schulleistung

1. Stellen Sie zentrale Aspekte des Selbstkonzepts vor und grenzen Sie dieses von verwandten Konstrukten ab!
2. Beschreiben Sie die Entwicklung des Selbstkonzepts und erläutern Sie Zusammenhänge mit Schulleistung unter Berücksichtigung empirischer Befunde (Methode, Ergebnisse)!
3. Leiten Sie aus Ihren bisherigen Überlegungen ab, welche Maßnahmen Sie an der Grund- oder Mittelschule in Ihren Unterricht einbauen können, um eine positive Entwicklung des Selbstkonzepts Ihrer Schülerinnen und Schüler zu unterstützen!

Aufgabe B2

Anforderungen der Schule an exekutive Funktionen

Für eine erfolgreiche Teilhabe am Schulalltag müssen Kinder ihr eigenes Verhalten in vielfacher Hinsicht überwachen und kontrollieren können.

1. Beschreiben Sie drei Dimensionen exekutiver Funktionen und verdeutlichen Sie ihre Bedeutung im Grund- bzw. Mittelschulkontext anhand jeweils eines Beispiels!
2. Stellen Sie zwei der oben dargestellten exekutiven Funktionen dar, erläutern Sie, wie diese experimentell erfasst werden können und skizzieren Sie deren Entwicklungsverlauf im Altersbereich zwischen fünf und 15 Jahren!
3. Entwickeln Sie Möglichkeiten der Anforderungsreduktion und der Förderung einer der oben dargestellten exekutiven Funktionen im Grund- bzw. Mittelschulkontext!

GEBIET C

Aufgabe C1

Bezugsnormorientierung

Eine Leistungsmessung gewinnt erst durch das Anlegen einer Bezugsnorm an Bedeutung. Zur Bewertung und Rückmeldung schulischer Leistungen können verschiedene Arten von Bezugsnormen herangezogen werden: die kriteriale, die soziale und die individuelle.

1. Definieren Sie, was man unter „Bezugsnormorientierung“ versteht, und erläutern Sie die drei Arten (kriterial, sozial, individuell)!
2. Stellen Sie, auch unter Rückgriff auf empirische Befunde, die Auswirkungen des Anlegens der individuellen Bezugsnorm durch die Lehrkraft auf Motivation, Affekt und Leistungen von Schülerinnen und Schülern dar! Berücksichtigen Sie dabei die spezifische Zusammensetzung der Schülerschaft an der Grund- und Mittelschule!
3. Leiten Sie aus Ihren bisherigen Erläuterungen ab, wie die drei Arten der Bezugsnormen im Unterricht an der Grund- und Mittelschule gewinnbringend eingesetzt werden können, und illustrieren Sie dies anhand konkreter Beispiele!

Aufgabe C2

Die Verhaltensbeobachtung gehört zum Alltag von Lehrkräften der Grund- bzw. Mittelschule.

1. Beschreiben Sie, was man unter „Beobachtung“ versteht! Erläutern Sie, welche Arten der Beobachtung im Unterricht zum Einsatz kommen, und welche Vor- und Nachteile diese haben!
2. Stellen Sie empirische Befunde zur Interaktion im Klassenzimmer dar, die auf der Basis von Beobachtung gewonnen wurden!
3. Stellen Sie ein Anwendungsbeispiel einer Beobachtung im Unterricht der Grund- bzw. Mittelschule dar! Gehen Sie dabei auf einen konkreten Aspekt ein, den Sie beobachten würden! Stellen Sie dar, wie (d. h. anhand welcher Vorgehensweise) Sie das beobachtete Verhalten interpretieren!